

Weiningen

Schulort:	Kanton 1799: Weiningen	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	reformiert	Steckborn	(Gerichtsherrschaft des Priors von Ittingen)
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Weiningen	Thurgau
		Weiningen	Warth-Weiningen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 357-358		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 246: Weiningen, [http://www.stapferenquete.ch/db/246].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Weiningen (Niedere Schule, reformiert)		
Beantwortung Der Frage Über den zu Stand der schule zu Weiningen			
I. Lokal-Verhältnisse.			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Weiningen Ort der schule.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein dorff darzu Gehörig 5. kleinere ort.	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jst Alles zusammen eine Eigene Filial Gemeind Und Agent schafft.	
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Di Strckte Steck boren.	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Vnd Canton Thur geü.	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* A. Weiningen, hat 27. Häuser 28. Kinder B. Ochßen forth, gegen Morgen hat 1. Häuser. 1/2. Stund C. Geisel, gegen Mitag hat 4. Häuser 8. Kinder 1/8. Stund D. Rohr, gegen Mitag hat 2. Häuser 1. Kinder 1/4. Stund E. Nergeten, gegen Abend hat 6. Häuser 6. Kinder 1/4. Stund F. Wegkingen, gegen Mit nacht alles Vom schulort gerechnet hat 8. Häuser 4. Kinder 1/4. Stund	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	#Ch3.## Nach von Einem orth genant Warth daß aber nicht in Unsere Agentschafft gehörig kommen auch kinder und sind 27. Häuser 18. Kinder 1/8. Stund **	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.	* A. Herderen, gegen Morgen 3/4. Stund B. Pfyn, auch gegen Morgen 1 1/4. Stund C. Jßlingen, gegen Abend 1. Stund D. Hüt Weilen, gegen Abend 1/2. Stund **	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.		
II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Eß wird gelernt getrucktes und geschribenes zu lesen wie auch schreiben und singen	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die schule wird gehalten Von Martiny biß in die Mitte deß mertzens.	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Und sind die zürrikerischen schul Vorschriften in Übung	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es wird den kinderen Jedes mahl auß den schul vorschriften Jeder Ardt Eine Leckzion aufgegeben.	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die schule dauret Täglich von Morgen 8 biß 11 Uhr und Nach mit tags von 1 biß 4 Uhr	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder Em Pfangen mit Ein ander ohne in Klaßen Getheilt Unterricht	
III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	B: Pfarrer in Pfyn und der Filial Weiningen Hate biß anhin daß Recht, der gemeind Nach Examen Drey der Taug bahrsten Menner in den Vorschlag zu Geben, Alwoh die Gemeind Nach Stimmen der Mehrheit Einer der dreien Welte.	
III.11.b	Wie heißt er?	der diß Mahlige heist Johannis Huber.	
III.11.c	Wo ist er her?	Jst von Weiningen.	
III.11.d	Wie alt?	Alt 29 1/2 Jahr.	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Und hat Kinder 2.	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst Schul Lehrer 1/2 Jahr.	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Und hat sich vorhin Mit dem Land bau Be schäftiget.	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	hat jetz Nebend dem lehr amt keine andere Verrichtungen. Als seine Hauß haltungen zu besorgen, Auß genommen sommers zeit Mit seiner Güterarbeith zu be schäftigten.	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es sind der Schul Kinder Überhaupt. 65	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 37 Mädchen 28	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)		
IV. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Es haben die Bürger vor Etwelcher zeit Etwas zusammen Gelegt, Welches dermahlen ist fl. 425 sonsten keine Ein künfften auß von bemelten Capital der zinß,	
IV.13.b	Wie stark ist er?	und an den Hohen Fasttagen Etwaiß Steür, Welches aber Jahr in Jahr Gerechnet	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nicht Mehr als 9 fl. betragen Mag, sonsten Mit keinem Anderen Wesen verbunden.	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?		

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es Müßen die Kinder deren Vätter an bemeltes Capital geholfen zusammen Legen Nichts bezahlen, Als alle Tage Morgens Ein Scheitlein Holtz Müßen sie Mit Bringen: die aber, so Nichts an daß Ver Mögen Geleget, Müßen Allwöchentlich Ein Kind 4 xr. bezahlen Nebst dem ob Bemelten holtz,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur Eine Stuben in #Ch8## 21. allwoh der besitzer bemelter Nommaro, Jn so fehrn nicht mit gewalt Etwas zerbrochen, die Stuben zu allen zeiten in brauch barem Stand Erhalten solle.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	A. Von dem vormemelten Schul Capital zinses betrag Und Fast Täglichen Steürbetrag für Haltung der schule fl. 21 #Ch3.## Nach zu den obstehenden Ein, und zwanzig gulden Jst von zürich all jährlich 9 fl. gegeben worden. b. Vor daß Kinder Lehr halten, von Osteren biß Martiny Weil Es eine Fillial, daß nach Mit Tags kein Pfarrer vorhanden auß dem kirchen Guth fl. 2 d. Vor Manndaten und andere schrifftten zu verlesen Auß dem Gemeind Guth fl. 3
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	A. Von dem vormemelten Schul Capital zinses betrag Und Fast Täglichen Steürbetrag für Haltung der schule fl. 21 #Ch3.## Nach zu den obstehenden Ein, und zwanzig gulden Jst von zürich all jährlich 9 fl. gegeben worden. b. Vor daß Kinder Lehr halten, von Osteren biß Martiny Weil Es eine Fillial, daß nach Mit Tags kein Pfarrer vorhanden auß dem kirchen Guth fl. 2 d. Vor Manndaten und andere schrifftten zu verlesen Auß dem Gemeind Guth fl. 3
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 357-358
Briefkopf	Beant wortung Der Frage Über den zu Stand der schule zu Weiningen
Transkriptionsdatum	03.08.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	246BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_357-358.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Weiningen</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Steckborn</u>		(Gerichtsherrschaft des
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Weiningen</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Weiningen</u>	Amt 2000	<u>Frauenfeld</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>Warth-Weiningen</u>
Geo. Breite	<u>708875</u>			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	<u>271878</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Weiningen (ID: 338)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Singen Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		28
Kinder		65
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 546)**

Name: Huber
Vorname: Johannis

Weitere Informationen

Alter: 29
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Weiningen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Gärtner
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit
Hausverrichtungen